

# Niederschrift

## über die 17. Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend, Soziales und Familie

**Sitzungstag:** 18.06.2015  
**Sitzungsort:** Graf-Anton-Günther-Saal im Rathaus  
**Sitzungsdauer:** 17:00 Uhr bis 18:27 Uhr

### Teilnehmerverzeichnis:

#### Vorsitzender

Bollmeyer, Matthias Dr.

#### Ausschussmitglieder

Jong-Ebken, Roswitha de

Lange, Hans-Jürgen

Sender, Alfons

Thomßen, Almuth

Vahlenkamp, Dieter

bis TOP 15

#### Grundmandat

Hartl, Arnulf

#### Hinzugewählte Mitglieder

Bachner-Zander, Tanja

Blank, Petra

Janssen, Waldemar

Schwerdt, Hans Ulrich

Waculik, Heidi

#### Verwaltung

Albers, Jan Edo Bürgermeister

Heeren, Andree

Meins, Rene

Müller, Mike

Auszubildender

#### Gäste

Gräßner-Weber, Anika

Pohl, Christian

Rohlf, Birgit

Steinborn, Wolfgang

Tammen, Wiebke

als Vertreterin des Arbeitskreises Kinderbe-  
treuung

als Vertreter des Arbeitskreises Kinderbe-  
treuung

als Vertreterin des Arbeitskreises Kinderbe-  
treuung

als Vertreter des Arbeitskreises Kinderbe-  
treuung

als Vertreterin des Arbeitskreises Kinderbe-

treuung

**Entschuldigt waren:**

**Vorsitzende**  
Huckfeld, Renate

**Tagesordnung:**

## **Öffentlicher Teil**

**TOP 1. Eröffnung der Sitzung**

**Der Vorsitzende** eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.

**TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder**

**Der Vorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

**TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit**

**Der Vorsitzende** stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

**TOP 4. Feststellen der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

**TOP 5. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -**

**Der Vorsitzende** unterbricht die Sitzung um anwesenden Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Fragen von allgemeinem Interesse an die Ausschussmitglieder oder die Vertreter der Verwaltung zu richten.

Hiervon wird kein Gebrauch gemacht.

**Zuständigkeit des Rates:**

**TOP 6. Beschlussfassung über ein Kinderbetreuungskonzept für alle Kindertagesstätten im Bereich der Stadt Jever**  
**Vorlage: BV/0952/2011-2016**

**Der Vorsitzende** begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Mitglieder des Arbeitskreises Kinderbetreuung und bittet darum, das erarbeitete Kinderbetreuungskonzept dem Ausschuss zu erläutern.

**Herr Heeren** stellt zunächst die Mitwirkenden am Kinderbetreuungskonzept vor: **Herr Wolfgang Steinborn** vom Diakonischen Werk Jever e.V., **Frau Anika Gräßner-Weber** vom Haus Sonnenkäfer, **Herrn Christian Pohl** vom Stadtelternrat der Kindertagesstätten, **Frau Birgit Rohlf**s von der Kindertagesstätte Moorwarfen und **Frau Wiebke Tammen** vom Schülerhort Harlinger Weg.

**Herr Steinborn** führt anschließend sehr umfangreich anhand einer Präsentation zum neuen Kinderbetreuungskonzept für Jever aus.

**Die Präsentation zum Kinderbetreuungskonzept ist dem Protokoll in der Anlage beige-fügt.**

Abschließend trägt er vor, dass das Kinderbetreuungskonzept einer regelmäßigen Fortschreibung bedürfe und der Arbeitskreis Kinderbetreuung beabsichtige, zukünftig einmal jährlich einen ausführlichen Bericht über den jeweiligen Stand und über die Entwicklung der Kinderbetreuung in Jever dem Rat vorzulegen.

**Frau de Jong-Ebken** führt aus, dass sie das Konzept sehr gut finde. Gleichzeitig hinterfragt sie die aktive Mitwirkung der Elternschaft.

**Herr Pohl** erklärt, dass alle Gruppen eine Elternvertretung hätten und diese sich auch über die jeweilige Kindertagesstätte hinaus, z.B. im Stadtelternrat, sehr aktiv an der Entwicklung und Gestaltung der Kinderbetreuung beteiligen würden.

**Herr Lange** erkundigt sich nach dem Stand der Sprachförderung, insbesondere für Kinder über 6 Jahre.

**Herr Steinborn** führt hierzu aus, dass dieser Problematik bereits im Kindergarten ein sehr hoher Stellenwert eingeräumt werde. Kinder würden die deutsche Sprache sehr schnell lernen, auch Kinder aus anderen Herkunftsländern. Kinder würden zunächst eine sogenannte Alltagssprache erlernen und in der Grundschule folge dann die „Bildungssprache“. Diese Umstellung sei für die Kinder nicht immer einfach. Hier sei man bereits sehr gut aufgestellt, denn die Stadt Jever sei über Frau Blank von der Kindertagesstätte Ammerländer Weg und Frau Roder von der Paul-Sillus Schule am Sprachförderprojekt „BISS“ des Landes beteiligt.

**Herr Vahlenkamp** hinterfragt den weiteren Werdegang in der Schule.

**Herr Schwerdt** erklärt, dass man den Übergang vom Kindergarten zur Grundschule in Jever bereits sehr gut organisiert habe. Probleme ergäben sich jedoch mit dem Übergang zu den weiterführenden Schulen, insbesondere auch bei Kindern mit einem Migrationshintergrund.

Hier erfahre man eine gute Unterstützung durch die Integrationslotsen, verfüge jedoch selber als Grundschule über keine entsprechenden Personalressourcen für eine Sprachförderung.

**Bürgermeister Albers** führt aus, dass das Kinderbetreuungskonzept für Jever einen sehr hohen Anspruch habe, der auch im Leitbildprozess zum Ausdruck kommen werde. Man strebe eine enge Verbindung zwischen den Kindertagesstätten, den Grundschulen und auch den weiterführenden Schulen an, um für Jever ein hohes Bildungsniveau zu erreichen. Das Kinderbetreuungskonzept sei absolut professionell entwickelt und erstellt worden und er danke den Akteuren für die geleistete Arbeit.

**Herr Hartl** fragt an, ob eine Gewichtung dahingehend genannt werden könne, wie viele Kinder in etwa Probleme mit dem Übergang vom Kindergarten zur Grundschule hätten.

**Herr Steinborn** erklärt, dass dies in etwa 20 % der Kinder seien, wobei dies ein Durchschnittswert sei, der z.B. in problembelasteten Vierteln von größeren Städten auch durchaus erheblich höher sein könne.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig folgenden Beschlussvorschlag:

***Dem der Vorlage beigefügte Entwurf eines Kinderbetreuungskonzeptes für die Kindertagesstätten im Bereich der Stadt Jever wird zugestimmt.***

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 7. Prüfung einer Senkung der Krippengebühren aufgrund der vorgesehenen Landeszuwendungen für Drittkräfte; hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 19.01.2015**  
**Vorlage: BV/0953/2011-2016**

**Herr Müller** trägt anhand der Sitzungsvorlage umfassend zum Thema vor.

Herr Vahlenkamp teilt mit, dass seine Fraktion sich mit diese Angelegenheit aus zeitlichen Gründen noch nicht habe ausreichend befassen können. Die SPD werde sich daher der Stimme enthalten.

Anschließend beschließt der Ausschuss folgenden Beschlussvorschlag:

***Die Stadt Jever sieht zum gegenwärtigen Zeitpunkt von einer Senkung der Krippengebühren ab.***

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 3 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0

**TOP 8. Erhebung einer Verwaltungspauschale für die Inanspruchnahme einer Mittagsverpflegung in den Kindertagesstätten sowie für das Schulessen an der Ganztagschule**  
**Vorlage: BV/0954/2011-2016**

**Frau de Jong-Ebken** erklärt, dass die SPD-Fraktion dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen werde.

**Herr Lange** führt aus, dass sich seine Fraktion ebenfalls gegen die Erhebung einer entsprechenden Verwaltungspauschale aussprechen werde.

**Frau Bachner-Zander** erklärt, dass sie für die Elternschaft insgesamt sprechen würde und es ihr übertragen wurde, ebenfalls gegen eine solche Pauschale zu votieren. Die Kosten für die Eltern für die Kinderbetreuung würden bereits stetig steigen, auch in anderen Bereichen und man bitte darum, vorerst von einer Erhebung einer solchen Verwaltungskostenpauschale abzusehen.

**Herr Müller** teilt mit, dass trotz der Verwaltungspauschale die Stadt Jever die Mittagsverpflegung in den Kindertagesstätten und Grundschulen noch erheblich subventioniere, wie die in der Sitzungsvorlage dargestellte Kostenkalkulation eindeutig zeige.

Ergänzend führt er aus, dass der Beschlussvorschlag dahingehend geändert werden müsse, dass die Erhebung der Verwaltungskostenpauschale mit dem beginnenden Schul- bzw. Kindergartenjahr 2015/2016 einsetze.

**Herr Sender** erklärt, dass man die Eltern gänzlich von einer Beteiligung an den Kosten für das Mittagessen freistellen sollte.

**Herr Hartl** teilt mit, dass er großes Verständnis für die Argumentation seitens der Elternvertreter habe. Andererseits sehe das Haushaltskonsolidierungskonzept, das letztendlich eine Voraussetzung für die Genehmigung des Haushaltes sei, die Erhebung dieser Pauschale bereits vor. Man sollte diese Beschlusslage nunmehr auch akzeptieren.

**Der Vorsitzende** führt aus, dass die CDU-Fraktion dem Beschlussvorschlag zustimmen werde.

**Bürgermeister Albers** weist nochmals daraufhin, dass die Stadt Jever die Verpflichtung habe, einen Haushaltsausgleich herbeizuführen. Der Landkreis, Genehmigungsbehörde für den städtischen Haushalt, habe bereits darauf hingewiesen, dass das derzeitige Konsolidierungskonzept für eine Haushaltsgenehmigung auf Dauer nicht ausreichen werde. Wenn man beabsichtige, Qualität in die Bildung zu investieren, müssten auch alle Beteiligten bereit sein, sich an den Kosten zu beteiligen und ihren angemessenen Beitrag leisten. Dies gelte insbesondere für diejenigen, die die Leistungen direkt in Anspruch nehmen würden. Andernfalls stünden Steuererhöhungen oder die Streichung von freiwilligen Leistungen an, die ebenfalls keiner befürworte.

Anschließend lässt der Vorsitzende über den nachfolgenden Beschlussvorschlag abstimmen.

***Für das Schulesen und für die Mittagsverpflegung in den Kindertagesstätten wird, beginnend mit dem Schuljahr/Kindergartenjahr 2015/2016 grundsätzlich eine Service- und Verwaltungspauschale in Höhe von 0,50 EUR pro Mittagessen erhoben.  
Der jeweilige Preis des Mittagessen (reine Menükosten) wird wie bisher in voller Höhe umgelegt.***

Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt: Ja 2 Nein 3 Enthaltung 1 Befangen 0

**Eigene Zuständigkeit:**

## **TOP 9. Genehmigung des Protokolls Nr. 16 vom 30.04.2015 - öffentlicher Teil -**

Dieses Protokoll wird bei 5 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung wegen Nichtteilnahme genehmigt.

## **TOP 10. Mitteilungen der Verwaltung**

**Bürgermeister Albers** teilt mit, dass zwischenzeitlich die durch den Streik in den Kindertagesstätten zu erstattenden anteiligen Elternbeiträge zur Auszahlung gelangt seien. Des Weiteren werde die Stadt die Folgen des Streiks für die betroffenen Eltern mit einer kostenfreien Ferienbetreuung zumindest teilweise ausgleichen. Hierfür würden die im Streikzeitraum eingesparten Personalkosten eingesetzt werden.

## **TOP 11. Anfragen und Anregungen**

**Herr Sender** fragt in Zusammenhang mit dem Zeitungsartikel bezüglich der Kindergärten Steinstraße und Lindenallee an, wie hier der Sachstand sei und inwiefern weitergehende Maßnahmen geplant bzw. vorgesehen seien.

**Bürgermeister Albers** antwortet, dass man hier noch in ganz anfänglichen Planungen stehe. Seitens der Kirche bzw. des Diakonischen Werkes hätte andererseits das Personal der Kindertagesstätten beteiligt und informiert werden müssen, so dass daraufhin die gesamte Thematik bereits presseöffentlich geworden sei. Letztendlich ändere dies nichts an den tatsächlichen Begebenheiten um die Kindertagesstätten Steinstraße und Lindenallee, die allseits und hinlänglich bekannt seien. Beide Häuser hätten nicht unerhebliche Defizite, die nunmehr vom Landesjugendamt auch offiziell festgestellt worden seien.

Der Gemeindegkirchenrat habe bisher lediglich entschieden, der Stadt Jever für Alternativlösungen das Grundstück an der Zerbster Straße/Wittenberger Straße zur Verfügung zu stellen. Man werde diesen Vorschlag in Ruhe überlegen und auch haushaltsrechtlich abklären.

## **TOP 12. Schließen der öffentlichen Sitzung**

**Der Vorsitzende** bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:12 Uhr

Genehmigt:

Jan Edo Albers

Andree Heeren

Vorsitzende/r

Jan Edo Albers

Bürgermeister

Andree Heeren

Protokollführer/in